

Jahresbericht Schule Hergiswil 2017/18 [bis Ende August 2018]



Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser

Wir freuen uns, Ihnen den Jahresbericht 2017/18 der Schule Hergiswil vorzulegen. Der Jahresbericht ist unser Rechenschaftsbericht und beinhaltet die wichtigsten Aufgaben und Aktivitäten der Schule. Er hat verschiedene Adressaten: Volksschulamt des Kantons Nidwalden, Gemeinderat Hergiswil, Schulkommission und Lehrerschaft.

Aus aktuellem Grund erfolgt die Fertigstellung des aktuellen Berichtes bereits Ende August. Auch an dieser Stelle danke ich allen für die engagierte Mitarbeit an der Schule und wünsche meiner Nachfolgerin für die kommenden Jahre viel Freude und Erfolg in der Arbeit.

Peter Baumann, Gesamtschulleiter

1	Hauptteil	6
A	Bericht des Gesamtschulleiters	6
A1	Zahlen, Franken, Kennzahlen im mehrjährigen Überblick	6
	Lehrpläneinführung	7
	Umbau Schulhaus Grossmatt, Leben im Provisorium	7
	Rechtsstreitigkeiten	8
A2	Personelles	8
	Austritte Ende Schuljahr 2017/18	8
	Eintritte Schuljahr 2018/19	9
A3	Schulprogramm	10
B	Berichte der Schulleitungen	12
B1	Schulhaus Matt: Schulleiter Hansjörg Haefeli	12
	Start ins neue Schuljahr	12
	Jahresthema	12
	Personelle Wechsel	12
	Todesfall	13
	Gemeinsame Anlässe	13
	Interne Weiterbildung	13
	Teamsitzungen	13
	Elterntaxi	13
	Partnerschule PHLU	14
	Schülerrat - Schürama	14
	Heilpädagogik	14
	Dank	14
B2	Schulhaus Dorf: Schulleiterin Simone Hunziker	15
	Einstieg in das Jahr	15
	Schülerpartizipation	15
	Projektwoche	15
	Jeder Rappen zählt	16
B3	Orientierungsschule: Schulleiterin Ursula Haas	17
	Ein bewegtes Jahr	17
	Niveauunterricht	17
	Umstufungen:	17
	Stellwerktest 8. Klasse (siehe Anhang)	17
	Abschlussprüfung 9. Klasse (siehe Anhang)	18
	Betreute Lernzeit	18
	Liste der Schulabgänger	18
	Begabtenförderung Ski Alpin	19

B4	Musikschule: Musikschulleiter Stefan Eschmann.....	20
	Herausfordernder Umbau.....	20
	Weitere Anschaffungen.....	20
	Anmeldungen/Angebot.....	21
	Budget.....	22
	Aktivitäten/Konzerte.....	22
	Personelles.....	23
C	Schulbibliothek GROBI	23
C1	Leiterin Yolanda Niederberger	23
	Allgemeine Daten.....	23
	Personal.....	24
	Medienbestand Anfang Schuljahr.....	24
	Ausleihstatistik.....	25
	Kommentar zur Ausleihstatistik.....	25

2. Anhang [nicht öffentlich]

- Klassenübersicht
- Klassenplanung bis 2022/23
- Schulprogramm 2018/19
- Kennzahlen 2017/18
- Stellwerk 8
- Stellwerk 9
- ASDEMA Hergiswil
- SCHILW Tage 12./13. April 2018
- Rückmeldung Kanton Standortgespräch
- SCHUMU Konzept
- Hospitationsbericht zu SCHUMU-Musikschule Luzern

1 Hauptteil

A Bericht des Gesamtschulleiters

A1 Zahlen, Franken, Kennzahlen im mehrjährigen Überblick

Zahlen	Schuljahr	2018/19		2017/18		2016/17	
		Zahl	Lektionen in Kl	Zahl	Lektionen in Kl	Zahl	Lektionen in Kl
Schülerinnen und Schüler							
Total		412	984	414	973	399	959
Kindergarten		72	134	75	139	62	141
Primarschule		228	573	241	582	246	571
Orientierungsschule		112	277	98	252	91	247
Lehrpersonen							
		Anzahl	Stellen (1 = 100 %)	Anzahl	Stellen (1 = 100 %)	Anzahl	Stellen (1 = 100 %)
Kindergarten		8	5.00	7	4.82	7	4.8
Primarschule (inkl. DaZ)		30	20.00	33	20.28	36	20.5
ORS (inkl. DaZ)		14	10.10	14	9.18	14	9.04
SHP		6	3.90	5	3.66	5	3.45
Total		58	39.00	59	37.94	62	37.79
Musiklehrpersonen							
		19	5.04	19	5.1	19	5.6
Zusätzl. Personal/Leistungen							
Betreuung/Bibliothek		4	1.10	4	1.1	4	1.1
Schulleitung/ Verwaltung		6	2.80	5	3.4	6	3.4
Schulbus		1	0.60	1	0.6	1	0.4
Zusammenarbeit LP (IS, SkiF etc)			1.44		1.38		1.38
Kosten von Kanton, and. Gemeinden			-0.90		-0.4		
Total Lohnliste		88	49.08	88	49.12	92	49.67

Franken	Rechnung/Budget Schule (ohne Kosten Liegenschaften)	Budget 2019	Budget 2018	Rechnung 2017
		Kindergarten	760'700	859'400
Primarstufe	3'285'800	3'194'600	3'191'155	
Oberstufe	1'782'389	1'696'500	1'611'230	
Musikschulen netto	566'770	596'500	623'572	
Tagesbetreuung netto	40'100	35'100	45'885	
Schulleitung und Schulverwaltung	732'160	794'600	729'663	
Bibliotheken	61'400	57'000	48'138	
Schulgesundheitsdienst	21'100	20'100	19'929	
Total	7'250'429	7'253'800	7'094'028	

Kennzahlen	Budget 2019	Budget 2018	Rechnung 2017
	Lektionen an der Klasse/Schüler		
Total Schule	2.39	2.35	2.40
Kindergarten	1.86	1.85	2.27
Primarstufe	2.51	2.41	2.32
Oberstufe	2.47	2.57	2.71
Heilpädagogische Förderung (SHP)			
Lektionen	114	106	103
Lektionen pro Schüler	0.277	0.256	0.258
Kosten/Schüler			
Total inklusiv MS und alle Dienste	17598.12864	17'621	17'780
Total nur Unterricht	14148	13890	14102
Kindergarten	10'565	11'459	13'298
Primarschule	14'411	13'256	12'972
Oberstufe	15'914	17'311	17'706
Musikschule Elternanteil an Total			
	22.0	19.0	20.4
Tagesstruktur Elternanteil an Total			
	60.00	63.49	59.00

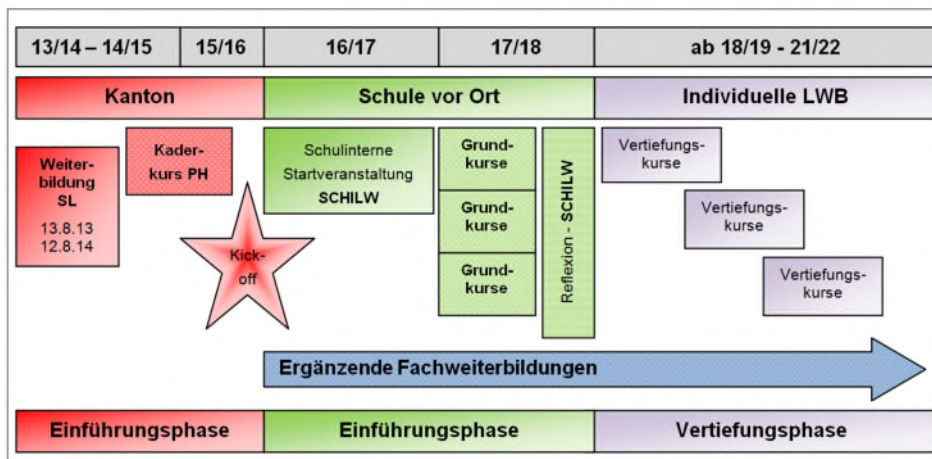
Lehrpläneinführung

Auf Beginn des Schuljahres wurde auf allen Stufen mit dem neuen Lehrplan gestartet.

Wie der beigefügte Plan aufzeigt, setzten sich Lehrpersonen und Schulleitung in externen wie internen Weiterbildungsveranstaltungen intensiv mit dem Inhalt des neuen Lehrplans auseinander. Nicht jedes Fach ist gleich intensiv von Änderungen betroffen. Ebenso wird es noch einige Zeit dauern, bis jeder Fachbereich auf den neuen Lehrplan vollständig umgestellt hat.

Die Einführung des Lehrplans mit den individuellen Weiterbildungen (Grundkurse, Vertiefungskurse) verantwortet das Volksschulamt. Die Vertiefung und Verbreitung wie auch die konkreten Umstellungen ist in der Verantwortung der Schulleitungen der Gemeinden.

Im vergangenen Schuljahr waren beinahe sämtliche gemeinsamen Schulweiterbildungstage im Zusammenhang mit dem Lehrplan gewidmet.



In der ersten Hälfte des Schuljahres fanden an der Pädagogischen Hochschule Luzern in den meisten Fachbereichen die Grundkurse statt. Obligatorisch waren diese für alle Lehrpersonen. Ab Januar 2018 und intensiv in den beiden Arbeitstagen der Osterferien führte die Schule Hergswil ihre diesjährigen Reflexionsveranstaltungen durch.

Nach Informatik im Vorjahr waren es in diesem Jahr die Inhalte von „Menschen, Technik und Wissenschaften“. Gerade diese Fachbereiche eigneten sich bestens für den Austausch in den Stufen und über die Stufen hinweg. *[Anhang Programm Osterferien]*

Es gelang in intensiver Zusammenarbeit die konkreten Unterrichtsvorbereitungen/Stoffpläne für das kommende Schuljahr an den Lehrplan anzupassen und zu harmonisieren. Die Pläne sind digital aufbereitet und für alle zugänglich.

Besonders erwähnen möchte ich die grosse Arbeit der Schulleitungen in der Lehrpläneinführung. Es ist für mich sehr erfreulich, wie selbstverständlich unterdessen die gemeinsame (und obligatorische) Arbeitszeit in der Schule genutzt wird.

Erwähnen möchte ich auch dieses Jahr die sehr engagierte positive Einstellung der Lehrerschaft zum Lehrplan.

Umbau Schulhaus Grossmatt, Leben im Provisorium

Der Gesamtschulleiter (mit meiner Person) sowie die Schulleiterin ORS, Ursula Haas, waren auch dieses Jahr stark mit dem Umbau beschäftigt. Unterdessen sind wir bei der 52. Bauherrensitzung und der 42. Baukommissionsitzung angelangt. Dazu kamen nochmals etwa gleich viele Nutzersitzungen. Ende August 2018 ist klar, der Kostenrahmen kann eingehalten werden, der Bezugstermin wird aber erst vor den Osterferien 2019 möglich sein.

Für den Schulbetrieb ist die Verzögerung organisatorisch kein Problem. Allerdings es für die Fächer, welche auf Spezialräume angewiesen sind, nicht optimal. Bereits im vergangenen Jahr

mussten zum Beispiel chemische/physikalische Experimente an der PH Luzern und am Technorama in Winterthur in eingeschränktem Volumen durchgeführt werden. Die Qualität der Unterstützung war dabei nicht immer gegeben.

Das Schulleben im Provisorium verläuft besser als erwartet und wir haben seitens der Schüler keine Reklamationen. Ihnen gefällt meist die „Lagersituation“. Der Geräuschpegel ist höher, was aber hauptsächlich Lehrpersonen und Verwaltung stören kann.

Rechtsstreitigkeiten

Gleich zwei grössere Rechtsstreitigkeiten beschäftigten die Schulkommission, Schulleitung und Lehrerschaft. In einem Fall landete das Verfahren bis vor Bundesgericht. In einem Fall war ein Mitglied der Schulkommission involviert, was die Arbeit in diesem Gremium belastete. Noch ist keine Aussage möglich, ob solche juristische Auseinandersetzungen Ausnahmen bleiben, oder Eltern häufiger auf diesem Weg ihre Anliegen erstreiten wollen. Beide Fälle wurden im Übrigen zugunsten der Schule entschieden.

A2 Personelles

Austritte Ende Schuljahr 2017/18

Speziell erwähnen möchte ich das Ausscheiden des neuen Musikschulleiters bereits nach einem Jahr. Ganz verschiedene Gründe haben Stefan Eschmann bewogen, die „Notleine“ zu ziehen. Es war sicher nicht einfach für ihn, nach der langjährigen Führung des Vorgängers und zu Beginn der Bauphase, mit all den Unannehmlichkeiten für die Musikschule, in die Leitung einzusteigen. Zum Glück für die Musikschule musste Esther Weiss, unsere Saxophonlehrerin, nicht lange überlegen. Sie hat per 1. August 2018 die Leitung übernommen. Sie bringt bereits viel Erfahrung und Ausbildung mit. Wir sind sicher, damit die beste Nachfolgelösung gefunden zu haben.

Neben meinem altersbedingten Abgang als Gesamtschulleiter hat auch Ursula Haas den Abschied als Schulleiterin ORS gegeben. Nach 20 Jahren in der Leitung will sie in Zukunft wieder vermehrt unterrichten. Sie freut sich auf die neuen Räume in der Grossmatt und die pädagogische Weiterentwicklung des Systems. Wir haben sie bereits verschiedentlich gewürdigt. Alle schätzten ihre professionelle, weitsichtige und menschliche Führung der ORS über diese lange Zeit.

Michael	Barmet	Lehrperson II MS
Peter	Baumann	Gesamtschulleiter
Judith	Bircher	Fächergruppen-LP I für Sek 1
Claudia	Clifford	Klassenlehrperson an der 1. - 4. Klasse der Primarschule
Dominique	Eggerschwiler	Fachlehrperson für die Primarschule
Stefan	Eschmann	Leiter Musikschule
Christine	Fuchs	Lehrperson III MS
Pius	Kaspar	Fachlehrperson II für die Sek 1
Ruth	Marfurt	Klassenlehrperson an der 1. - 4. Klasse der Primarschule
Bernadette	Odermatt	Lehrperson für den Kindergarten
Ursula	Rohrer Keller	Fachlehrperson II für die Sek 1
Daniela	Senn	Lehrperson für den Kindergarten
Luzia	Stalder	Schulische Heilpädagogin
Annamaria	Truttmann	Lehrperson für den Kindergarten
Eliane	Zberg	Lehrperson für Deutsch als Fremdsprache

Eintritte Schuljahr 2018/19

Der Wechsel in der Gesamtschulleitung ist hier sicher an erster Stelle zu notieren. Mit Barbara Ming übernimmt eine bestens geeignete und überzeugende Persönlichkeit meine Nachfolge. Im Monat August 2018 erfolgte die Übergabe aller Geschäfte. Ich bin mir sicher, dass die Schule mit Barbara Ming in sehr guten Händen ist.

Gleiches gilt für den Wechsel der Schulleitung ORS zu Serge Odermatt. Er hat seine SHP Tätigkeit an der ORS reduziert, absolviert berufsbegleitend die Schulleitungsausbildung und hat das neue Schuljahr als Schulleiter überzeugend gestartet.

Alle offenen Stellen konnten im neuen Schuljahr mit qualifizierten Lehrpersonen besetzt werden. Einzig die Begleitung der integrierten Sonderschüler mit ausgebildeten Sonderpädagogen konnte nicht in jedem Fall mit erfüllt werden. Die getroffenen Lösungen sind aber sicher vertretbar.

Zaïra	Bussmann	Kindergarten Mattli
Simone	Morger	Kindergarten Mattli
Dominique	Vincent	Kindergarten altes Dorfschulhaus
Laura	Von Holzen	Unterstufe Dorf
Sarah	Heer	Unterstufe Matt
Antonella	Congedi	Deutsch als Zweitsprache ORS
Sandra	Jost	Klassenassistentin Matt
Jodok	Vuille	Musiklehrer neu auch Sportlehrer ORS
Marco	Medici	Fachlehrer ORS
Rolf	Fritschi	SHP ORS
Michèle	Luther	Fachlehrerin ORS
Petra	Föllmi	Musiklehrerin, Akkordeon
Sven	Duss	Musiklehrer Perkussion
Eva Maria	Karbacher	Musiklehrerin, Saxophon STV

A3 Schulprogramm

In der folgenden Tabelle werden in knapper Form weitere im Schulprogramm erwähnten Aufgaben und Projekte in der Umsetzung beschrieben und auch kurz beurteilt.

Aufgabe/Projekt	Umsetzung/Beschreib	Beurteilung
Bereich Struktur		
Tagesstruktur	Aufbau der Ferienbetreuung. Start in den Frühlingsferien 18	In Stans hat in den Osterferien die Ferienbetreuung Stans/Stansstad/Hergiswil erfolgreich gestartet. Durchschnittlich 8 Kinder wurden täglich in den zwei Wochen betreut. Bis jetzt noch ohne Hergiswiler Beteiligung. Auf diesen Herbst erfolgte eine erste Anmeldung.
	Betreute Lernzeit (Hausaufgaben) festigen.	Auch dieses Jahr wurde dieses Angebot rege benutzt. Je nach Stufe und Stundenplan wird das Zeitgefäss zwei bis dreimal in der Woche angeboten, nachmittags nach der Schule. Es ist echtes Bedürfnis, die (Haus-)Aufgaben in der Schule zu erledigen. Auch die Lehrpersonen schätzen die damit mögliche individuelle Förderung.
Bereich Lehren/Lernen		
Lehrplan 21	Grundkurse und Reflexionsfenster in der Stufenarbeit nach neuem Lehrplan 21.	Siehe oben im Fliesstext
Informatik	Umsetzen der für die Zyklen der erarbeiteten Stoffpläne	Im Frühling 2017 haben wir in den Osterferienarbeitstagen die konkreten Stoffpläne für Informatik und Medien erarbeitet. Die Umsetzung erfolgte auf Beginn 2017/18 Eine erste Auswertung dazu muss im laufenden Schuljahr gemacht werden.

Partizipation		
Schülerpartizipation Klassenrat—Schülerrat stärken	In allen Schulhäusern gibt es aktive Schülerräte. Diese werden von Lehrpersonen begleitet. Regelmässig erscheinen Schülerzeitungen.	Unterdessen gibt es wieder sehr gut funktionierende Schülerräte, dank Begleitung durch Lehrpersonen.
Eltern-Schule-Partizipation	Kurs «Stark durch Erziehung» für KG Eltern Sept, 8	Der Elternkurs wird auch dieses Jahr stattfinden können.
Diverses		
Neue Musikschulleitung	Im Dezember Nachfolger MSL gewählt. Ab 2017/18 im Einsatz.	Siehe oben im Fliesstext
ICT Umsetzung Informatikkonzept	Die letzte grosse Investitionsphase konnte im Frühjahr abgeschlossen werden. Unterdessen werden private Geräte miteinbezogen	Der Einsatz mobiler Geräte im Schulnetz ist unterdessen Alltag. Noch immer sind aber auch „Störungen“ Alltag. Einerseits technischer Natur, andererseits auch Anwenderwissen.
Finanzen	Überarbeitung Weisungen	Neue Weisungen wahren bei der Budgetphase Grundlage.
Qualität/Evaluationen		
Stellwerk 8, 9 und ASDEMA Primar	Resultate Stellwerk im ORS-Bericht. ASDEMA im Überblick Anhang	ASDEMA-Resultate sind weiterhin mässig. Die Ursachen und Begründungen sind letztes Jahr im Bericht 2016/17 erwähnt worden.

B Berichte der Schulleitungen

B1 Schulhaus Matt: Schulleiter Hansjörg Haefeli

Start ins neue Schuljahr

Mit der Sitzung vom Donnerstag, 18. August 2017 starteten wir offiziell ins neue Schuljahr. In einem ersten Teil am Morgen regelten wir vor allem administrative Punkte. Am Nachmittag trafen sich dann die U-Teams ein erstes Mal.

Am Abend besuchten wir gemeinsam die eindrückliche Stadtführung des Vereins Abseits in Luzern. Obdachlose, Armutsbetroffene, Drogensüchtige, Stadtoriginale und sozial Benachteiligte zeigen bei diesen Führungen die Stadt aus ihrer Perspektive.

Jahresthema

Als Jahresthema wählten wir „Singend durchs Jahr“. In enger Zusammenarbeit mit der Musikschule begaben wir uns auf eine musikalische Weltreise: Nach dem Start im deutschsprachigen Raum ging es via Osteuropa, USA und England wieder zurück in die Schweiz. An sechs, über das Jahr verteilten Veranstaltungen, sangen jeweils alle 160 SuS zusammen die eingeübten Lieder. Es war sehr eindrücklich zu sehen, wie das Zusammenspiel der kleinen Kindergärtler mit den «Grossen» klappte.

In einem abschliessenden offenen Singen stellten wir am 28. Juni 2017 unsere Lieder auch den Eltern vor und konnten sie zum Teil sogar zum Mitsingen bewegen.



Personelle Wechsel

Mit Annamaria Truttmann (Kindergarten) und Dominique Eggenschwiler (Englisch auf der MS 1) konnten wir zwei neue Lehrpersonen begrüßen.

Auf Ende des Schuljahres haben folgende Lehrpersonen das Team verlassen: Dominique Eggenschwiler (Konzentration auf einen Schulstandort); Bernadette Odermatt (Wechsel an eine Basisstufe); Ruth Marfurt (Pension nach 17 Jahren an der Schule Hergiswil); Claudia Clifford (Pension nach 26 Jahren an der Schule Hergiswil); Annamaria Truttmann (Konzentration auf einen Schulstandort). Herzlichen Dank allen Lehrpersonen für ihren grossen Einsatz für unsere Schülerinnen und Schüler.

Todesfall

Unser Schüler N. ist in den Osterferien nach langer Krankheit verstorben. Er besuchte während eines halben Jahre den Kindergarten 1 im Mattli. Wir sprechen den Eltern auch an dieser Stelle unser herzliches Beileid aus.

Gemeinsame Anlässe

Neben dem gemeinsamen Singen führten wir übers Jahr verteilt viele gemeinsame Anlässe durch: Schwimmtag, Herbstwanderung, Weihnachtsanlass, Samichlausauszug, Skitag, Matt-Fasnacht, Flohmarkt, Fussballturnier, Verabschiedung der 6. Klasse.

Es ist uns wichtig, dass möglichst viele Kontakt über alle Stufen hinweg geknüpft werden können.

Interne Weiterbildung

Mit «Ich will – und zwar jetzt» – mangelnde emotionale und soziale Kompetenzen im Vorschulalter und ihre Folgen widmeten wir uns an mehreren internen Veranstaltung einem Thema, das uns je länger je mehr beschäftigt. Immer häufiger stellen wir – vor allem im Kindergarten und Unterstufenalter folgende Phänomene fest:

- trotzen
- keine Lust
- weniger Durchhaltevermögen und Motivation
- „schnell“ krank, wenn etwas gefordert wird
- nicht priorisieren können
- vermehrt überbehütete und verwöhnte Kinder und Jugendliche
- überforderte Eltern

Anhand der Studien von Margrit Stramm und Michael Winterhoff zeigte uns unsere Schulsozialarbeiterin auf, weshalb das Erlernen von emotionalen Kompetenzen für den Schulerfolg so wichtig ist und dass es einen direkten Zusammenhang zwischen mangelnder emotionaler Kompetenz und Verhaltensauffälligkeiten gibt.

In einem zweiten Teil überlegten wir uns, wie wir die Thematik bei Elterngespräche ansprechen können ohne in eine Konfliktsituation zu kommen. Das Thema «Elterngespräche» werden wir im nächsten Jahr wieder aufgreifen und zu unserem pädagogischen Hauptthema machen.

Teamsitzungen

Übers Jahr verteilt fanden 11 Gesamtteamsitzungen statt, welche wir jeweils mit einem kurzen Input aus dem IT- oder SHP-Bereich starteten. Dabei wurden folgende Themen angesprochen:

- Kurzzeitgedächtnis: Aufbau und Einfluss auf das Lernen
- Die Rolle des phonologischen Speichers beim Laut- und Schriftsprachenerwerb
- Unterschiedliche Denkweisen in der Mathematik und wie wir darauf reagieren können
- Kahoot: online-Programm für Quizfragen
- Programme installieren via «columbus»
- Lernplattformen

Elterntaxi

Grosse Sorgen bereiten uns seit längerer Zeit die Situation der Elterntaxi: erstens entstehen durch die vielen Autos auf dem Platz vor dem Schulhaus immer wieder gefährliche Situationen für die Schülerinnen und Schüler und zweitens finden wir es aus pädagogischen Gründen sehr wichtig, dass die Schüler und Schülerinnen zu Fuss in die Schule gehen.

In diesem Zusammenhang nahmen wir Kontakt mit Frau Natacha Amedroz von der Verkehrspolizei Nidwalden auf. Sie zeigte uns auf, welche Möglichkeiten wir haben aktiv in die Thematik einzugreifen.

Als Konsequenz dieser Abklärungen gaben wir allen Eltern einen Brief ab. Zusätzlich wird die Verkehrspolizei auch an den Elternabenden anwesend sein und auf die Problematik hinweisen.

Partnerschule PHLU

Da wir eine Partnerschule der PHLU sind, haben wir jedes Jahr auch Praktikantinnen und Praktikanten. Speziell war in diesem Jahr, dass die PH drei Praktikanten in die MS2 schickte, welche das besondere System, das wir auf dieser Stufe führen, 1:1 übernahmen. Es war für beide Seiten ein Wagnis, das jedoch vollumfänglich glückte und im Sinne eines Pilotprojektes für ganzheitliche Klassensysteme weitergeführt wird.

Schülerrat - Schürama

Der Schülerrat suchte sich zu Beginn des Jahres einen eigenen Namen und fand einen mit «Schürama» [=SchülerInnenrat Matt]. Ein entsprechendes Logo durfte natürlich auch nicht fehlen.

Als grosses Projekt initiierte der Schürama die Gestaltung des Schulbusses, welche zu einem grossen Erfolg wurde.



Heilpädagogik

Auf das Schuljahr 2017/18 führten wir in der Matt eine Schulinsel ein. Da die personellen und vor allem auch räumlichen Voraussetzungen sehr eingeschränkt sind, starteten wir mit einer Lerninsel am Mittwoch von 8.00 – 9.50. Die Lehrpersonen aller Stufen konnten ihre SuS bis am Dienstag im Lehrerzimmer eintragen. Entsprechend diesen Einträgen wurde dann auf der Lerninsel gearbeitet.

Zudem bauten wir in die Lerninsel auch einen Teil der Begabungsförderung ein. Im laufenden Schuljahr profitierten vor allem zwei Knaben aus der Unterstufe von diesem Angebot.

Dank

Herzlichen Dank allen, die in irgendeiner Form zum Gelingen des vergangenen Schuljahres beigetragen haben.

Hansjörg Haefeli, Schulleiter Matt

B2 Schulhaus Dorf: Schulleiterin Simone Hunziker

Das Schuljahr 2017/2018 zeichnet sich durch diverse Projekte aus, die jeweils mit grossem Elan durchgeführt wurden. Getreu nach dem Jahresthema Schule bewegt startete der erste Schultag für alle im Freien mit verschiedenen Pausenplatz-Spielposten und gemeinsamen Jonglierübungen. Zum Schluss bekam jede Klasse einen Spielkorb mit Bewegungsutensilien für die Pausen. Die Lehrpersonen erhielten den Auftrag, mit den von den Kindern selbst hergestellten Jonglierbällen regelmässig mit der Klasse Übungen zu machen.

Einstieg in das Jahr

Bereits kurz vor dem eigentlichen Schulstart traf sich das Team Dorf zu einer Einstiegssitzung mit dem teamstärkenden Thema Wir ziehen am selben Strick. Die Lehrpersonen brachten Kinderfotos von sich mit und bastelten einen kreativen Rahmen dazu. Diese wurden an einem langen Strick über die 4 Etagen des Schulhauses aufgehängt mit dem Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler herausfinden müssen, welches Bild zu welcher Lehrperson gehört. Den Abend verbrachte das Team in geselliger Runde am See.

Das Team Dorf vertiefte sich in diesem Schuljahr speziell in den omnipräsenten Themenbereichen Sensibilisierung und Umgang mit Stress, Umgang mit schwierigen Kindern sowie Autismus und konnte daraus viel für den [Schul-]Alltag gewinnen. Die stets sehr angeregten Diskussionen mit den Fachpersonen und unter den Teamkollegen zeigten, dass grosser Bedarf an Austausch und Ratschlägen bestand.

Schülerpartizipation

Wie jedes Jahr wurde auch im 17/18 die Schülerpartizipation aktiv gelebt: der Schulhausrat war diesmal besonders einfallreich sowie ehrgeizig und arbeitete viele Ideen aus. So wurde u.a. in der Adventszeit ein Wichteln mit reger Schüler- und Lehrerteilnahme durchgeführt. Alle Mitmachenden erhielten von ihrem Wichtel mindestens zwei Geschenke über die Wochen verteilt. Jeden Tag wurde der Wichtelkorb von zahlreichen Augen begutachtet und die Freude, plötzlich ein Geschenk für sich darin zu finden, war stets gross. Mitte Mai organisierte der Schulhausrat wieder einen Flohmarkt, wo die Schülerinnen und Schüler verschiedenste Sachen, die sie nicht mehr brauchten, verkauften.

Das absolute Highlight war jedoch das vom SHR veranstaltete Übernachten im Schulhaus. Über 90 Kinder vom 2. Kindergarten bis zur 6. Klasse kamen um 18 Uhr bepackt mit Schlafsack, Taschen und grosser Motivation in die Schule, wo erstmalig gemeinsam ein Picknick eingenommen wurde. Anschliessend durften die Schülerinnen und Schüler verschiedene Posten besuchen wie z.B. Geschichten vorlesen, Fussball, Bewegungsspiele oder die besonders beliebte Disco im Malraum. Danach wurde ein individuelles Programm in der Klasse durchgeführt. Der Schlaf kam bei einigen doch etwas zu kurz und musste am Morgen zuerst aus den Augen gerieben werden. Mit einem vom SHR organisierten gemeinsamen Frühstück in den Klassen endete diese Veranstaltung. Kinder und Lehrpersonen freuten sich über die friedliche Stimmung und den gelungenen Event!

Projektwoche

Die Projektwoche zum Thema Schule bewegt fand in der letzten Maiwoche statt. Der Montag startete mit verschiedenen Ateliers, welche die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe II selber entwickelten. Alle waren erleichtert, dass am Dienstag schönes Wetter war, so konnte der Sporttag bei Sonnenschein und warmen 26° durchgeführt werden. Dieser war ein voller Erfolg, was die verschwitzten und fröhlichen Gesichter der Kinder auch zeigten! Am Mittwoch wurden klassen- bzw. stufenintern eigene Programme durchgeführt. Als Ausklang einer tollen Sportwoche begab sich am Freitag das ganze Schulhaus Dorf in zehn verschiedenen Gruppen auf

eine Sternwanderung mit dem Schlussziel Zubersrüti im Kernwald. Hier trafen sich am Mittag alle wieder zu einem gemütlichen Beisammensein mit Grillieren und Spielen.

Jeder Rappen zählt

Im Dezember nahm das Schulhaus Dorf bei der nationalen Spendenaktion Jeder Rappen zählt teil. Die Devise hierzu lautete: Schule bewegt – nicht nur körperlich, sondern auch die Herzen. Mit grossem Eifer überlegten sich die Schülerinnen und Schüler, wie sie Geld verdienen können, um damit armen Kindern Schulbildung zu ermöglichen. So wurde u.a. gebastelt, gebacken, verziert, verkauft, sowie vermehrt im Haushalt geholfen. Diese Aktion brachte stolze 4238.75 Franken ein, welche einige der Spender direkt nach Luzern ans JRZ bringen durften.

Auch dieses Schuljahr endet nur allzu bald. Es lässt jedoch viele gute Eindrücke und Erinnerungen an die vielen spannenden Aktivitäten zurück, die wir zusammen mit den Kindern durchführen durften.



Schulstart



Flohmarkt



Schüler machen bewegte Schule

B3 Orientierungsschule: Schulleiterin Ursula Haas

Ein bewegtes Jahr

Dem Schuljahr im Provisorium haben Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler mit gemischten Gefühlen entgegengesehen. Wir starteten dem Jahresmotto gemäss mit viel Bewegung – dank Inputs von Leichtathletik Nationaltrainer Flavio Zberg, Sport Mentaltrainerin Monika Wicki und Zumba Dance Spezialistin Veronika Bünter kamen alle Involvierten bereits am ersten Tag ins Schwitzen.

Der Unterricht in den provisorischen Schulzimmern liess sich aber besser als erwartet abhalten, einzig die Technik machte anfänglich Schwierigkeiten. Ebenso waren und sind die Platzverhältnisse eng. Dass es das eine oder andere Mal zu mehr Gerangel unter den Jugendlichen führte und die Schulsozialarbeiterin etliche Mehreinsätze verbuchte, ist wohl auch darauf zurückzuführen. Sich auszuweichen war schlicht unmöglich. Deshalb planten wir etliche Exkursionen und Lager.

Höhepunkt des Schuljahres war sicher das Tenerolager mit der ganzen ORS. Eine bewegte und bewegende Woche, die einmal mehr aufzeigte, was mit Sport alles zu erreichen ist. Dank dieser Woche und regelmässigen anderen Sportaktivitäten kompensierten wir eine Wochenlektion Sport, welche wegen den fehlenden Turnhallen nicht im Stundenplan Platz fand. Das fehlende Naturlehrzimmer wurde mit Exkursionen ins Technorama und den dortigen tollen Laborangeboten teilweise kompensiert. Auch das Labor der PHLU durften wir 6x nutzen. All dies hat etliche Kosten verursacht, welche sich aber gelohnt haben.

Mehraufwand hat auch der WHA Unterricht welcher in Stansstad und in den Räumen der Firma Waser Küchen stattfinden muss, gebracht. Der Transport mit dem Schulbus hat perfekt geklappt, hier gehört unserem Schulbusfahrer Christoph Niederberger ein Dankeschön. Für unsere WHA Lehrerin war das ewige Hin-und Her, sowie ihre vermehrte Abwesenheit vom ORS Team eine Belastung, die es auszuhalten galt.

Niveauunterricht

Hier sticht die wiederum sehr ungleiche Verteilung im Niveauunterricht der 1. ORS heraus. Während in der Mathematik das Niveau B mehr als doppelt so gross war, wie das Niveau A, war es in den Fremdsprachen genau umgekehrt. Auf diese unglückliche Verteilung durften wir mit Teamteaching reagieren und konnten so trotzdem einen schülergerechten Unterricht erteilen.

Umstufungen

	Probe-phase	bestanden: Niveau B \nearrow A	nicht bestanden	Bewährungs-phase	bestanden	nicht bestanden: Niveau A \searrow B
Englisch	3	3		3	2	1
Deutsch						
Franz				2		2
Mathe	4	4		1	1	
Total	7	7		6	3	3

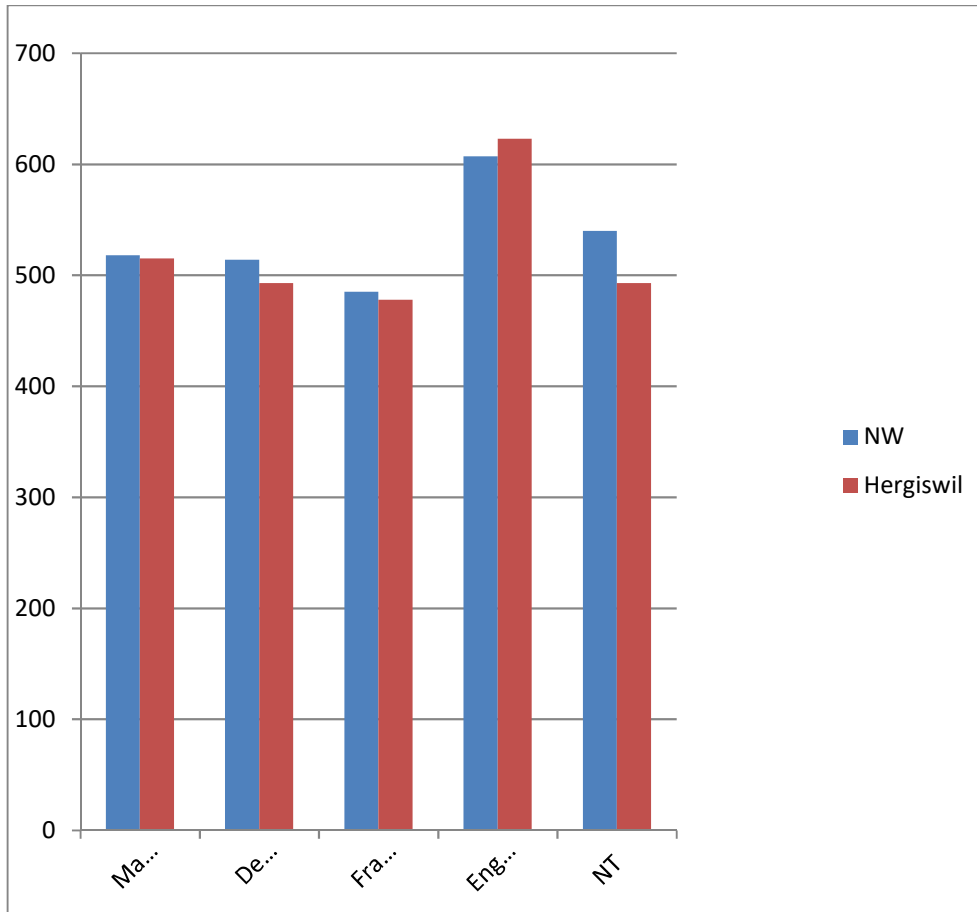
Auffallend, dass wir, obwohl Deutsch nun im 4. Schuljahr als Niveaufach geführt wird, keine Umstufungen verzeichnen.

Stellwerttest 8. Klasse [siehe Anhang]

Wir freuen uns hier über gute Resultate, die die Jugendlichen erbracht haben. Ausser im Deutsch, wo sowohl Niveau A und B um knappe 10 Punkte unter dem kantonalen Durchschnitt

liegen, sind alle Resultate knapp über dem kantonalen Schnitt und für uns wichtig, auch im Schnitt der letzten Jahre.

Abschlussprüfung 9. Klasse [siehe Anhang]



Wiederum gilt es die Resultate zu diskutieren. Wir haben es nicht ganz geschafft, die Jugendlichen zu top Leistungen für Stellwerk 9 zu motivieren. Die Resultate sind im Vergleich zum vergangenen Jahrgang leicht rückläufig und ausser im Englisch überall unter dem kantonalen Durchschnitt. Sollte diese Tendenz anhalten, müssen wir uns hier Gedanken machen.

Betreute Lernzeit

Was wir vor ein paar Jahren zaghaft eingeführt haben, hat sich nun so richtig ausbezahlt. Dies zeigen die massiv höheren Zahlen, die wir zu verzeichnen haben. Auch die Mittagszeit, 12.30 Uhr hat sich sehr bewährt. Teils hatten wir um die 20 Jugendliche, welche das Angebot zum betreuten Lernen und Hausaufgaben erledigen genutzt haben.

Liste der Schulabgänger

Adrian Kaiser	Logistiker	Abel Haileab	Keine Lösung
Joel Bühler	Architekturmodellbauer	Anja Odermatt	Fachfrau Betreuung Kind
Robel Haileab	Keine Lösung	Sämi Mathis	Automobilfachmann
Peter Hartz	Schreiner	Elias Koch	Konstrukteur
Nick Blättler	Landwirt	Jan Arnold	Sportmittelschule Engelberg
David Murer	Sportmittelschule Engelberg	Jasmine Siemus	Kauffrau Bank
Pamina Bucher	Kauffrau Bauen und Wohnen	Jil Blättler	Pharma-Assistentin
Diana Raja	Zeichnerin Architektur	Jannick Müller	Kaufmann Gewerbe-Treuhand
Valentino Esposito	Koch	Michaela Imhasly	Sportmittelschule Engelberg

Delia Durrer
Selina Hilber
Diell Curri

Sportmittelschule Engelberg
Fachfrau Betreuung Kind
Drucktechnologe

Carina Herger
Kayla Gois de Oliveira
Logan Stein

Kauffrau Wohnen & Gebäude
Sprachaufenthalt
Konstrukteur

Begabtenförderung Ski Alpin

Schüler und Schülerinnen der Begabtenförderung Ski Alpin:

Aisha Läubli	Alpnach	1.IORS/Bestätigungsjahr
Mika Marty	Stans	1.IORS/Bestätigungsjahr
Eliane Stössel	Alpnach	1. IORS
David Niederberger	Dallenwil	1. IORS
Leonie Bayl	Hergiswil	2. IORS
Jasmine Mathis	Buochs	2. IORS
Anna Matti	Buochs	2. IORS
Anja Christen	Oberriickenbach	2. IORS
Jan Arnold	Ennetbürgen	3. IORS
Delia Durrer	Oberdorf	3. IORS
Michaela Imhasly	Oberdorf	3. IORS
David Murer	Beckenried	3. IORS

Mit Delia Durrer hatten wir wieder einmal eine Schweizermeisterschaftsmedaille zu feiern. Ausserdem hat sie ihr Talent bei den internationalen Rennen schon mit Podestplätzen zeigen können. Von ihr wird aus der Sportmittelschule Engelberg sicher noch zu hören sein.

Alle anderen Abgänger haben die Aufnahme in die Sportmittelschule ebenfalls geschafft, hatte während der Saison aber mit etlichen Verletzungen zu kämpfen.

Erstmals verlässt uns eine Schülerin bereits ab der 2. ORS in Richtung Engelberg. Dies gab und gibt Diskussionen und darf nicht zum Regelfall werden.

Ich bedanke mich ganz herzlich für das Vertrauen, welches ich als ORS Leiterin in den vergangenen Jahren seitens Schulleitung und Behörden geniessen durfte. Es war eine Freude, hier wirken zu dürfen. Mit der gleichen Freude gebe ich dieses Amt nun intern weiter an Serge Odermatt, welcher sich sicher weiterhin für eine funktionierende, lebendige und offene ORS einsetzen wird.

Juli 2018

Ursula Haas Oberson, Schulleitung ORS

B4 Musikschule: Musikschulleiter Stefan Eschmann

Herausfordernder Umbau

Das Schuljahr 2017/18 war für die Musikschule Hergiswil geprägt durch den Umbau des Schulhauses Grossmatt. Als einzige im Grossmatt verbliebene Einheit sahen wir uns mit herausfordernden Umständen konfrontiert. Zum bereits durch den Umbau reduzierten Raumangebot kam hinzu, dass sich die Phase der relevanten Lärmimmissionen nicht wie angedacht nur auf die Monate Oktober bis Dezember 2017 beschränkte. Vielmehr stellten wir sehr bald fest, dass immer wieder (wohl bis zum Ende des Umbaus) mit Lärm zu rechnen sein wird, der den Unterricht zweitweise massiv stört, wenn nicht sogar unmöglich macht. Diese Tatsache bedingte eine intensive Suche nach Raumalternativen und einem Alternativstundenplan mindestens für diejenigen Lehrpersonen und Schüler*innen, die vor 17 Uhr den Instrumentalunterricht besuchen.

Zusätzliche Räume konnte ich im Chilezentrum, im Raum der Stille in der reformierten Kirche und im Schulhaus Dorf rekrutieren. Besonders den beiden Kirchen gebührt höchster Dank. Sie stellten uns ihre Infrastruktur sehr unkompliziert und wohlwollend zur Verfügung. Aber auch der Schulleitung und den Lehrpersonen im Schulhaus Dorf sind wir sehr dankbar fürs Verständnis.

Diese Räume mussten nun aber auch mit Klavieren und weiterem Gebrauchsinfrastruktur ausgerüstet werden (etwa mit Notenständern, Schemeli für die Akkordeonist*innen, Schränken fürs Notenmaterial etc.). Aus diesem Grund mieteten ich bei Roland Schweiz fünf Elektropianos. Als dann klar wurde, dass wir diese alternativen Unterrichtsmöglichkeiten wohl noch bis Ende der Umbauphase brauchen werden, drängte sich aus finanzieller Sicht ein Kauf dieser fünf Elektropianos auf. Die Miete wäre teurer geworden als die Anschaffung der Instrumente. Roland Schweiz machte uns auf Anfrage ein sehr attraktives Angebot und verkaufte uns die EPs für CHF 550.-/Stück. Nach dem Umbau werden wir sie sehr gut im SchuMu-Bereich weiterverwenden können.

Weitere Anschaffungen

In diesem Schuljahr haben wir weiteres Material angeschafft. Es handelt sich einerseits um dringend benötigtes Instrumentarium (wie zum Beispiel ein schuleigenes Barisax), oder um die Modernisierung und Aufrüstung ins digitale Zeitalter. Hier einige Beispiele von neuen Instrumenten:

- Baritonsax
- 1 zusätzliche «Line6» Aktivboxe. Eine solche haben wir an sich bereits. Mit dem ebenfalls neu angeschafften Mischpult (siehe unten) entsteht eine PA-Einheit, die sehr gut an Vortragskonzerten oder im SchuMu-Bereich eingesetzt werden kann. Diese Aktivboxen verfügen aber auch über je zwei Eingänge und sind damit auch einzeln und ohne Mischpult sehr praktisch einzusetzen. Standorte: eine wird im Gitarren-/Band-Unterrichtsraum bei Marcel stehen, eine im Schulhaus Dorf (zusammen mit dem E-Drum, siehe weiter unten).
- Yamaha MGP 16X-Mixer inklusive Case. Kleines, handliches Mischpult für Vortragskonzerte oder SchuMu-/Bandbereich. Ideal in der Kombi mit den beiden Line6 Boxen.



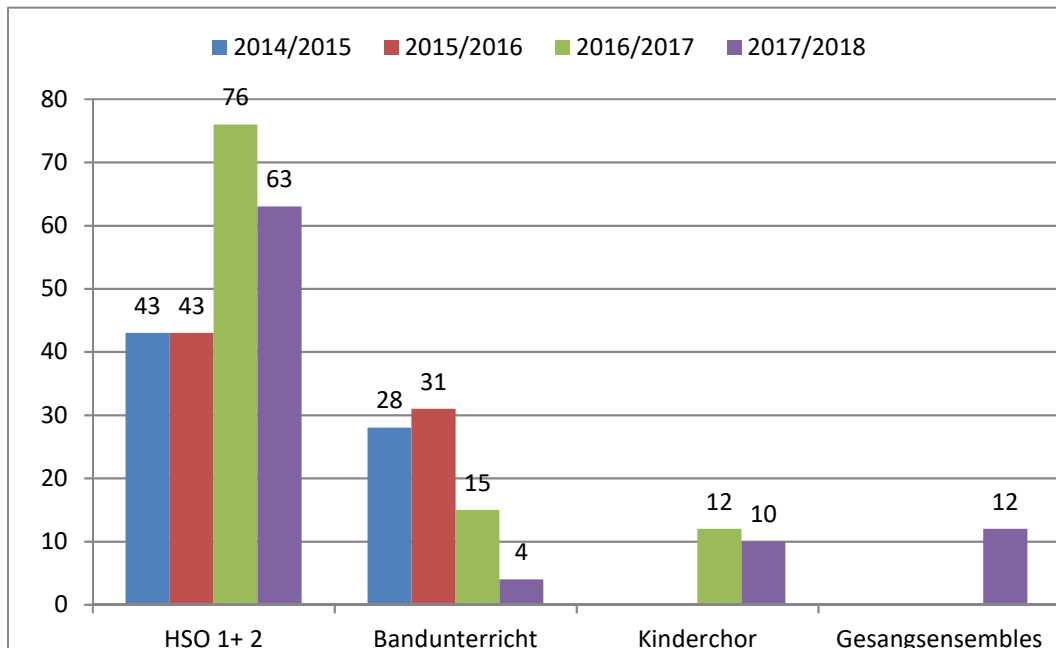
- 1 Yamaha TD 25-E-Drum. In Kombination mit dem Mischpult und den zwei Line6 Boxen sehr gut an Vortragskonzerten und im SchuMu-Bereich einsetzbar. Hat im Vergleich zu einem akustischen Drum den unschätzbaren Vorteil, dass die Lautstärke beliebig leise gemacht werden kann. Hat dafür den Nachteil, dass das Spielfeeling nicht ganz an das eines richtigen Drums heranreicht. Eignet sich sehr gut, wenn ein niedriger Geräuschpegel gefragt ist, zum Beispiel wenn unplugged gespielt wird, oder wenn eine Klasse singt und mit Band begleitet werden soll. Ebenso geeignet ist ein solches Drum für Studiozwecke.
- Des Weiteren haben wir sehr günstig einen AD/DA Wandler, zwei Studiomonitore und ein Kondensatormik angeschafft. Im nächsten Schuljahr soll damit eine kleine, bescheidene Möglichkeit geschaffen werden, um studioähnliche Aufnahmen durchführen zu können.
- Noch immer in Revision befindet sich der Aula-Flügel. Wir werden ihn voraussichtlich nach dem Umbau im Frühling 2019 in neuer Frische zurückerhalten.



Anmeldungen/Angebot

Aufs kommende Schuljahr 2018/19 hin können wir erfreulicherweise einen Anstieg an Schüler*innen von 213 auf 228 verzeichnen. Dies dank einer höheren Anzahl an neuen Anmeldungen [43 auf 20. August 2018, 3 auf Februar 2018 und 4 Mutationen während dem Schuljahr] als Ausritten [35].

Die Entwicklung über die letzten Jahre sieht damit so aus:



Von diesen 228 Schüler*innen sind im System 12 Erwachsene erfasst. Hier bestünde meiner Ansicht nach noch deutlich Luft nach oben.

Weiterhin im Angebot sind die Ensembles, allen voran das HSO 1 + 2. Aber auch die Band wird im Schuljahr 2018/19 wieder geführt, ebenso die Gesangsensembles und der Kinderchor.

Das Angebot an Instrumenten haben wir beibehalten. Kritisch steht es um die Instrumente Akkordeon (nur zwei Anmeldungen), Schwyzerörgeli (ebenfalls nur zwei) und Mallets (drei). Ich persönlich finde, das Angebot müsste in den nächsten Jahren der Zeit angepasst und erweitert werden. Fachbelegungen wie Keyboard, Jazz-/Poppiano, oder vielleicht sogar Unterricht auf

moderner Musiksoftware [allenfalls in Kombination mit Studioteknik] gehören meiner Ansicht nach zu einem der Zeit angepassten Katalog.

Budget

	Voranschlag 2017	Voranschlag 2016	Rechnung 2016
Aufwand	846'900.00	778'200.--	847'265.30
Ertrag	193'500.00.--	184'500	184'096.35
Verhältnis Aufwand-Ertrag	22.84%	23.70%	21.72%

Aktivitäten/Konzerte

Auch im vergangenen Schuljahr fanden wieder zahlreiche Konzerte und andere Aktivitäten mit Beteiligung der Musikschule statt: an Gemeindeversammlungen, in der Kirche, im Seniorenzentrum Zwyden, am Weihnachtsmarkt, an Vortragskonzerten im Singsaal, im Anker und an diversen anderen Orten zeigten die Schüler*innen mit viel Einsatz was sie im Unterricht gelernt und erarbeitet haben. Einige Highlights seien hier bebildert (im Album auf der Website der Musikschule sind weitere Anlässe dokumentiert):



Am 31. Januar 2018 trat das Hergiswiler Scholorchester HSO zum Motto "Baustelle" auf. Unter der Leitung von Esther Weiss und Yvo Wettstein spielte das Hergiswiler Scholorchester Melodien vor zahlreichem Publikum, das den Weg in der Grossmatt trotz Umbau fand.



Sie kamen, sahen, hörten, bliesen, drückten, staunten und machten mit grösstem Vergnügen und viel Entdeckergeist Musik: die vielen kleinen und grossen Gäste, die die Musikschule am 10. März 2018 im Loppersaal begrüsst. Einfach alle möglichen Instrumente nach Herzenslust und unter fachkundiger Leitung ausprobieren, das ist der Sinn dieser Instrumentenpräsentation. Und dieses Jahr gab's sogar noch Kaffee, Kuchen und Hot-Dogs zur Stärkung.



Zum ersten und sicher nicht zum letzten Mal fand Freitagabend, 2. März 2018 die erste Stubete der Musikschule im Saal des Restaurants Adler statt. Zu diesem stimmigen Anlass eingeladen haben die „Musiklehrpersonen der Blasinstrumente“ unter der Führung von Esther Weiss. Ihre grossen und kleinen Schüler erfreuten den vollen Saal mit ihrem abwechslungsreichen Programm.



Das dritte Vortragskonzert der Musikschule Hergiswil fand an einem ganz besonderen Ort statt, nämlich im grössten Ton- und Videostudio der Zentralschweiz, im „Soundville“ in Luzern. Nach einer Studioführung sangen und spielten die Schülerinnen und Schüler im grossen Aufnahmeraum A. Gleichzeitig entstand vom Konzert ein professioneller Livemitschnitt.

In den Frühlingsferien verlegten gut 70 Schüler*innen und Instrumentallehrkräfte ihr zuhause für eine Woche nach Flüeliranft in die Jugendunterkunft. Nicht nur, um das Programm fürs Sommerkonzert der zwei HSO-Orchester einzustudieren. Auch wenn die musikalischen Aktivitäten den Hauptteil des Tagesablaufs prägten, waren mindestens ebenso wichtig Spiel, Spass und Sport.

Personelles

Auf das Ende des Schuljahres 2017/18 hin verliessen uns zum einen Christine Fuchs. Sie war 16 Jahre lang mit Leib und Seele Lehrerin für Akkordeon an unserer Schule. Sie hat ihr Pensionsalter erreicht und wurde am Dienstag, 4. Juli gebührend verabschiedet und verdankt. Für Christine Fuchs wurde Petra Föllmi, eine sehr erfahrene Lehrperson eingestellt.

Zum anderen verlässt und auch Michael Barmet nach nur einem Jahr als Lehrer für klassisches Schlagzeug und Mallets. Auf Michael Barmet folgt Sven Duss, ein junger, sehr motivierter und vielseitiger Schlagzeuger.

C Schulbibliothek GROBI

C1 Leiterin Yolanda Niederberger

Ein bewegtes Jahr liegt hinter uns. Einerseits musste sich das GROBI Team im wahrsten Sinne des Wortes körperlich mehr bewegen als gewohnt. Angefangen beim Auspacken der Umzugskisten in die zwei provisorischen Filialen, über das wöchentliche Einrichten der Filiale Matt, bis zum internen Medien-Kurierdienst zwischen den beiden Standorten Schulhaus Dorf und Matt von bestellten Medien. Letzteres wurde bei den Benutzern sehr geschätzt. Konnte doch ein beliebiges Buch von der einen in die andere GROBI bestellt werden, ohne dass der Kunde den Weg auf sich nehmen musste.

Andererseits brauchten wir vor allem auch bewegliches Denken, denn aus Platz- und Materialgründen sind die beiden Standorte nicht genau gleich ausgerüstet. Wo befindet sich was und wann steht was zur Verfügung? Dies forderte vor allem die GROBI-Leitung bis ans Ende des Schuljahres. Nun hat sich alles eingependelt und ich bin froh, dass wir nicht sogleich wieder umziehen müssen.

Eine positive Bewegung der GROBI-Nutzer gab es im Schulhaus Dorf. Die unmittelbare Nähe zur Ausleihmöglichkeit brachte einige sonst unbekannte Gesichter in die kleinen, aber hellen Räumlichkeiten des 2. Stockes. Auch das Lehrerteam schätzte die Nähe. Der Weg mit den Schülern in die Grossmatt kann sonst je nach Stundenplan und Zeitressourcen ein Stolperstein für regelmässige Bibliotheksbesuche sein.

Ein vierter Aspekt von „bewegt“ ist leider eine starke Abwärtsbewegung der Ausleihzahlen, welche in der Statistik ersichtlich wird. Mögliche Gründe dafür werden im Kommentar zur Statistik aufgezeigt.

Allgemeine Daten

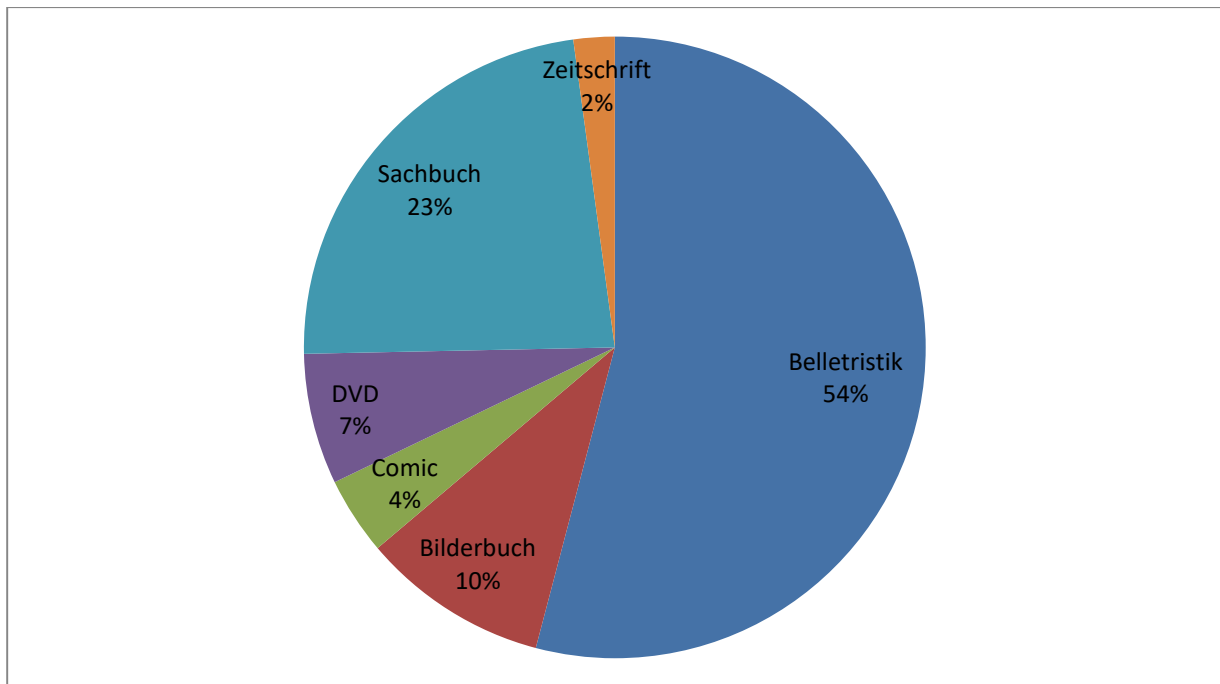
Adresse	Schulbibliothek GROBI Provisorien: Schulhaus Dorf/ Pavillon Matt 6052 Hergiswil
Telefon	041 632 66 40
E-Mail	grobi@schule-hergiswil.ch

Personal

Bibliotheksführung Yolanda Niederberger [29.8%]
 Mitarbeiterin Anita Odermatt [4.66%]

Arbeitspensum 654 Jahresarbeitsstunden, aufgeteilt in:
 156 Stunden Öffnungszeiten [eingeschränkt seit September 2017]
 498 Stunden Zusatz- und Bestandesarbeiten, Leseanimation

Medienbestand Anfang Schuljahr



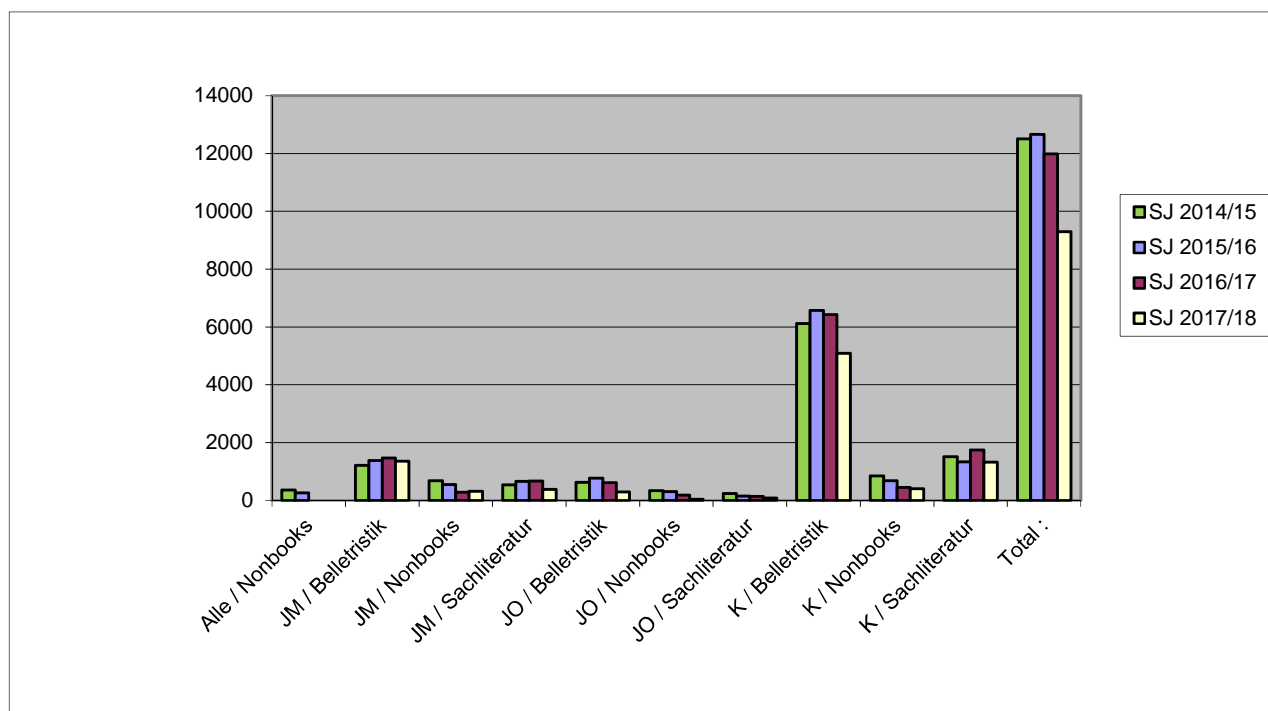
	Kinder	Jugend Mittelstufe	Jugend Oberstufe	Total
Belletristik	1305	917	920	3142
Bilderbuch	565	0	0	565
Sachbuch	604	481	262	1347
Comic	71	164	0	235
Zeitschrift	0	12	112	124
DVD	144	151	101	396
Total	2689	1725	1395	5809

100 fremdsprachige Bücher sind in diesen Zahlen bereits enthalten. Diese 100 Exemplare werden im Abonnement dreimal jährlich bei Bibliomedia Schweiz ausgetauscht. (Sprachen aktuell: Englisch, Italienisch, Tamilisch; Medientyp: Belletristik/Bilderbuch/Sachbuch).

Ausleihstatistik

	Kinder	Jugend Mittelstufe	Jugend Oberstufe	Total
Bücher:				
Belletristik	3384	1021	282	4687
Bilderbuch	1466	0	0	1466
Sachbuch	1321	389	82	1792
Comic	253	333	0	586
Nonbooks:				
DVD	407	308	37	752
Zeitschrift	0	9	2	11
Total	6831	2060	403	9294

Mehrjahresvergleich SJ 2014-2018



Kommentar zur Ausleihstatistik

Die Zahl, welche der PC am Ende des Schuljahres ausspuckte, kann leider nicht beschönigt werden. 9294 Ausleihen sind der zweittiefste Wert seit der Datenerhebung im Jahre 1991. Nur dreimal verzeichnete die GROBI Jahres-Ausleihzahlen unter 10'000. Der langjährige Durchschnitt liegt bei 12'860.

Einige Gründe können sein: Der Betrieb in den Provisorien wurde aus organisatorischen Gründen erst im September aufgenommen. Zwei umsatzstarke Wochen zu Schulbeginn fielen weg. Bis alle Benutzer (Schüler, Lehrpersonen, Erwachsene) wussten, wie das mit der GROBI in den Provisorien läuft, brauchte es trotz bestmöglicher Information einige Wochen. Die öffentlichen

Öffnungszeiten wurden pro Ausleihtag eine halbe Stunde gekürzt, da man im Gegensatz zur Grossmatt keine Rücksicht auf Musik-Unterrichtszeiten nimmt. Im Pavillon Matt bestand für die Lehrpersonen eine stark eingeschränkte Benutzungszeit, da das GROBI-Provisorium hauptsächlich Gruppenraum zweier Klassen ist. Ebenso erhielt das GROBI Team Rückmeldungen von Eltern, dass die Öffnungszeiten an je nur einem Tag pro Standort nicht mit ihrem oder dem Wochenprogramm der Kinder zu vereinbaren sei.

Fakt ist, dass im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang um 22% zu verzeichnen ist. Sämtliche Bereiche in allen Altersstufen liegen unter den Vorjahreswerten. Die zwei auffallendsten Beispiele sind die Ausleihe der Bilderbücher, welche von 2500 auf 1466 sank und die Belletristik bei der Jugend Oberstufe, von 583 auf 236.

Ein Aufsteller waren die treuen Stammkunden unter den Kindern und den Erwachsenen und die Lehrpersonen, welche es schätzen, trotz Umbau der Grossmatt eine Schulbibliothek zur Verfügung zu haben.

Positiv daran kann ich den Umstand anschauen, dass dieses schlechte Resultat aufzeigt, dass Hergiswil unbedingt eine gut eingerichtete Schulbibliothek mit kundenfreundlichen Öffnungszeiten braucht. Ich freue mich auf die umgebaute, neu eingerichtete GROBI in der Grossmatt.

Hergiswil, 25. Juli 2018

Yolanda Niederberger, Leiterin Schulbibliothek